

- die Monophthongierung:

'Das Auto hat uns geholfen, die Welt zu erobern' wurde in bezug auf 'Auto' [a:ɔɔ] bzw. [ɔ:ɔɔ] variiert.

b) die spontanen Sprachproben

Hier wurden kurze Sprachproben von Sprechern aller sozialer Schichten aus den Interviews zur Einschätzung vorgelegt. Der Vorteil ist, daß diese Sprachproben aus spontan gesprochener Rede stammen, der Nachteil, daß bestimmte phonologische Variablen nicht isoliert werden konnten, obwohl darauf geachtet wurde, vorzugsweise Passagen mit bestimmter Variation auszuwählen (die Besprechung der ausgewählten Sprachproben sowie der Transkription erfolgt bei der Darstellung der Ergebnisse). Bei den spontanen Sprachproben wurden auch kurze gelesene Textproben aus den Interviews, die segmental keine Dialektvariation aufwiesen, zur Einschätzung vorgelegt, und zwar Textproben sowohl von Sprechern der Mittelschicht als auch von Sprechern der Unterschicht, die sich von künstlichen Sprachproben dadurch unterschieden, daß nicht absichtlich variiert wurde. Diese 74 Sprachproben (künstliche und spontane) wurden den Informant/inn/en in willkürlicher Reihenfolge vorgespielt. Abschließend wurden noch zwei längere Textpassagen, die sowohl vom Hochsprachsprecher als auch vom Dialektsprecher gelesen wurden, vorgelegt.

5.1.2. Ergebnisse

Übergreifendes Ergebnis dieses Berufszuordnungstests war, daß weder schichtspezifische, noch geschlechtsspezifische, noch altersspezifische Unterschiede auftraten. Dieses Ergebnis ist wesentlich, da es besagt, daß Zuordnungen unabhängig von der sozialen Gruppenzugehörigkeit der Beurteiler/innen vorgenommen werden, daß die Informant/inn/en letztlich ungefähr dieselben sprachlichen Vorstellungen von bestimmten Berufsgruppen haben, besonders in Hinblick auf dialektssprechende Personengruppen, wie zu zeigen sein wird.

5.1.2.1. Soziale Perzeption der Dialektvariation

Wie zu erwarten war, wird Dialektvariation auf der segmentalen Ebene perzipiert und auch entsprechend sanktioniert. Die Verwendung der Variable /a/ ↔ /ɔ/ hat bei S1 (in der Folge wird der Hochsprachsprecher als S1, der Dialektsprecher als S2 bezeichnet) eine Verschiebung in der Zuordnung vom Nachrichtensprecher (zu 30,4%) und Reporter (zu 24,2%) bei der hochsprachlichen Realisierung [ja:Rə - abə] zum Bankangestellten (zu 36,4%) bei der dialektalen Realisierung [jɔv - obv] zur Folge (die genauen Werte der Zuordnungen sind in Tabelle 2-7 angeführt). Diese Ergebnisse sind auch signifikant⁴⁰:

Cases	Ties	3-Ranks Mean	26+Ranks Mean	Z	2-Tailed P
33	4	7.33	15.68	-4.227	.000